



SICHERES NETZ HILFT e.V.

MELDUNG VOM 23. FEBRUAR 2011

SICHERES NETZ HILFT E.V. IST BÜNDNISPARTNER VON WHITEIT



Bündnis gegen
Kinderpornographie

Ab sofort ist der Sicherer Netz hilft e.V. offizieller Bündnispartner von White IT, einer großen Initiative von IT-Firmen, Verbänden, Ärztevertretern und Wissenschaftlern zum Kampf gegen den sexuellen Missbrauch von Kindern. Ziel von White IT ist es hier, eine ganzheitliche Strategie unter Einbeziehung vorhandener Maßnahmen von Staat, Wirtschaft und Forschung zu entwickeln. Dabei

geht es ebenso um Prävention, Strafverfolgung und Hilfe für die Opfer wie um die Schaffung technischer, rechtlicher und politischer Instrumente.

Das Bündnis White IT setzt sich zum Ziel, einen Beitrag zur Bekämpfung von Kinderpornographie innerhalb der nächsten zwei Jahre zu erbringen. Dazu soll eine ganzheitliche Strategie unter Einbeziehung vorhandener Maßnahmen und Kooperationen des Staates (Deutschland, EU, weltweit), der Wirtschaft und der Wissenschaft zur Bekämpfung von Kinderpornographie vor allem im Internet innerhalb der nächsten zwölf Monate entwickelt werden, die von der Prävention über die Strafverfolgung bis zur Hilfe für die Opfer reicht und sich zur Realisierung technischer, rechtlicher und politischer Instrumente, bedient.

Vision

Langfristig soll das Bündnis White IT zu einer internationalen Initiative entwickelt werden, die weltweit Maßnahmen gegen Kinderpornographie bündelt und allen Kinderpornographie-Tätern den Kampf ansagt.

Mission

Um die Ziele und die Vision des Bündnisses zu erreichen, sollen u.a. das Bewusstsein für das Thema in der breiten Öffentlichkeit geschaffen werden (Sensibilisierung von Kindern, Jugendlichen und Eltern über die damit verbundenen Risiken des Internets), technologische Lösungen für eine bessere Analyse der Verbreitung von kinderpornografischen Inhalten im Internet gefunden und eingesetzt werden, die Vernetzung der Ermittlungs- und Strafverfolgungsbehörden auf nationaler, europäischer und weltweiter Ebene gefördert werden, die Vernetzung von Opferschutzverbänden und Einrichtungen der Selbstkontrolle weltweit verbessert werden, die Weiterentwicklung geeigneter Schutzmechanismen, welche gezielt und nachhaltig die Verbreitung von kinderpornografischen Inhalten verhindern oder zumindest erschweren, eine Analyse der rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Verfassung-, Datenschutz- und Telekommunikationsrecht und deren Fortentwicklung durchgeführt werden, eine weitere Verbesserung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit in der Strafverfolgung (Rechtshilfeabkommen, gemeinsame elektronische Indizes von kinderpornografischem Material, etc.) sowie in der Präventionsarbeit angestrebt werden, eine Rechtsangleichung in jenen Staaten, welche rechtlich oder tatsächlich die Erstellung und Verbreitung von kinderpornographischem Material begünstigen, durchgesetzt werden, eine Informationsdrehschibe geschaffen werden, die alle bereits relevanten Informationen bündelt, eine Sicherung von Hilfsangeboten für Opfer geschaffen werden, sowie beratende und therapeutische Angebote für Menschen mit pädosexuellen Neigungen weiter ausbaut.